

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Thomas MANN

- 23-1** *Thomas Mann* : Glanz und Qual / Hanjo Kesting. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 424 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8353-5413-5 : EUR 28.00
[#8445]

Als Identifikationsfigur und Projektionsfläche älterer Germanisten hat Thomas Mann seinem eigenen Vorbild Goethe inzwischen den Rang abgelau- fen. Fast zeitgleich mit der konkurrenzlos umfangreichen Werkmonographie von Dieter Borchmeyer¹ legt nun Hanjo Kesting seine weitaus knapper kon- zipierte Auseinandersetzung mit Thomas Mann vor.

Auch Kesting nähert sich dem Gegenstand mit Respekt und Bewunderung, allerdings blickt er auf eine wechselvolle geistige Beziehung zu Thomas Mann zurück. Als junger Redaktionsleiter des Norddeutschen Rundfunks hatte er zum fünfzigsten Todestag Thomas Manns eine Umfrage unter re- nommierten Autoren und Intellektuellen veranstaltet: „der Jubilar [...] er- schien dabei, von wenigen Ausnahmen abgesehen, als der große Ungelieb- te“ (S. 7). Kesting selbst formulierte gleichfalls „eine rabiante Kritik“ (S. 8) als Grundlage einer überwiegend polemischen Radiodiskussion. Heute erklärt er die frühe Ablehnung vorrangig mit einem „ödipalen Reflex“ (S. 8), der in- zwischen sowohl individuell als auch gesamtgesellschaftlich überwunden scheint. Jedenfalls sind die Zeiten vorbei, in denen Thomas Mann als Bour- geois und Spießer, als bildungsversessener Langweiler, Reaktionär und Epigone abgetan wurde, und auch Hanjo Kesting hat sich im Laufe der Jah- re vom Saulus zum Paulus gewandelt.

In der Covergestaltung sind sich die beiden Neuerscheinungen zu Thomas Mann sehr ähnlich, in Anspruch und Konzeption unterscheiden sie sich stark: Während Borchmeyer eine souverän strukturierte, biographische Aspekte bewußt minimierende Gesamtdarstellung mit universalem An- spruch vorlegt, setzt Kesting lieber Schlaglichter – hier spürt man den Kul- turjournalisten, zumal die einzelnen Kapitel in der Regel auf NDR-Features oder Einzelvorträge zum Beispiel bei der Bucerius Law School zurückgehen (vgl. die Liste der *Nachweise* auf S. 390). Der etwas pathetisch wirkende

¹ *Thomas Mann* : Werk und Zeit / Dieter Borchmeyer. - 1. Aufl., Orig.-Ausg. - Ber- lin : Insel-Verlag, 2022. - 1546 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-458-64341-8 : EUR 58.00 [#8384]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11867>

Untertitel ist einer Selbstäußerung Thomas Manns entlehnt, der sein Leben einmal als seltsames „Ineinander von Qual und Glanz“ charakterisiert hat.

Die zwölf Kapitel² werden nach dem *Vorwort* in drei Abteilungen präsentiert: *Werkfahrten* (S. 15 - 167) umfaßt sechs exemplarische Einzelanalysen. Die Auswahl wirkt auf den ersten Blick überraschend, denn obwohl Kesting gelegentlich von den „vier großen Romane[n]“ (S. 45) Thomas Manns spricht, sind diese in den „Werkfahrten“ zumindest nicht vollständig vertreten. Statt dessen widmet er neben **Buddenbrooks** und **Zauberberg** nicht nur der **Joseph-Tetralogie** und **Lotte in Weimar**, sondern auch den oft marginalisierten Spätwerken **Der Erwählte** und **Die Betrogene** eigene Kapitel.

Unter der Überschrift *Querfahrten* (S. 169 - 267) geht es dann zunächst um Thomas Manns Beziehung zur Musik (hier wird auch die Auseinandersetzung mit dem **Doktor Faustus** nachgeholt, die innerhalb der *Werkfahrten* fehlt), dann um das Verhältnis zum Bruder Heinrich und zum Sohn Klaus. Abschluß der *Querfahrten* ist ein amüsanter Kapitel zu Thomas Manns Reisetätigkeit und seiner Vorliebe für luxuriöse Hotels.

Die letzte Abteilung *Lebensfahrten* (S. 269 - 368) beschäftigt sich in zwei Kapiteln mit den wenigen überlieferten frühen und den vollständig dokumentierten späten Tagebüchern. *Anmerkungen* und die bereits erwähnten Drucknachweise sowie ein *Personenregister* und ein *Werkregister* runden das Buch ab; auf ein Literaturverzeichnis außerhalb der Anmerkungen wurde verzichtet.

Kleinere Wiederholungen kommen vor, stören aber nicht weiter, zumal die zugrundegelegte Struktur nicht zur linearen Lektüre verpflichtet: Die einzelnen Kapitel können weitgehend selbständig gelesen werden, wie sie wohl auch weitgehend selbständig entstanden sind. So bieten sich den Lesenden unterschiedliche Wege an. Die flüssig formulierten Analysen fassen den Inhalt der besprochenen Texte adäquat zusammen, greifen interessante Aspekte heraus, zeigen wichtige Interpretationshorizonte auf, setzen auch ein paar kritische Spitzen (insbesondere, wo die **Betrachtungen eines Unpolitischen** in den Fokus geraten). Anders als bei Borchmeyer werden biographische Aspekte auch für die Werkinterpretation herangezogen, aber das geschieht mit Maß und Ziel.

Am besten gelungen ist die Abteilung *Lebensfahrten*, die einen reizvollen Einstieg in die literarisch-biographische Eigenart der Tagebücher bietet und die nachhaltige Faszinationskraft dieser scheinbar sperrigen Lektüre nachvollziehbar macht. Ohne daß sich Kestings Aufsatzsammlung so recht zur Einheit fügen würde, liegt hier in der Summe doch eine ausgewogene, anregende, solide und kenntnisreiche Heranführung an Thomas Mann als Autor und Person vor, die angesichts der andauernden Konjunktur Thomas Manns auf dem literarischen Markt und der langjährigen medialen Präsenz Kestings ihr Publikum finden wird.

Sascha Kiefer

QUELLE

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1273624998/04>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11951>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11951>